

Anke wird verabschiedet

Sie sind nicht nur das zahlenmäßig stärkste Rott der Bergstadt, sondern auch überaus aktiv. Gemeint sind die „Hüttjer“, die ihren Namen der ehemaligen Glashütte Schauenstein verdanken, die sich einst an der Stoevesandtstraße befand.

Obernkirchen. Ein Beweis für den guten Zusammenhalt ist das Programm für 2010, das 15 fest geplante Termine enthält. Rottchef Udo Anke hat es in Absprache mit seinen Führungskräften zusammengestellt. Bereits am Sonntag, 24. Januar, treffen sich die „Hüttjer“ zu einer Winterwanderung, bei der eine gemeinsame Mahlzeit im Restaurant am Liekweger Sportplatz eingenommen wird. Gemeinsam mit den anderen Rotts der Bürgerschützen nimmt man am 5. Februar an der großen Grünkohlparty mit bis zu 500 Besuchern in der Lieth-Halle teil. Im vergangenen Jahr stellten die „Hüttjer“ allein 93 Gäste. Noch am 26. des gleichen Monats gibt es im „Krug zum grünen Kranz“ in Röhrkasten die erste Führerkorps-Sitzung des neuen Jahres. Das Rott kommt am 22. März im Gasthaus Lücking zusammen. Dort werden die letzten Vorbereitungen für den Frühjahrspatz des Festplatzes am 17. April besprochen. Im Mai stehen drei Termine an. Der wichtigste ist Freitag, 28. Mai. An diesem Tag wird der langjährige Stadtkommandant Wolfgang Anke verabschiedet und dessen Nachfolger eingeführt. Damit verbunden ist ein „Großer Zapfenstreich“ in der Lieth-Halle. Bereits am 3. Mai werden im Schießsportzentrum Beeke-Schauenstein die Rottpokale an die besten Schützen vergeben. Die Straßenführer treffen sich am 31. Mai auf dem Festplatz, und am 7. Juni folgt die zweite diesjährige Rottversammlung bei Lücking. Während der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika sind keine Treffen vorgesehen. Dafür steht am 15. August ein Familienausflug ins Allertal an. Dort wird ein Wildschwein am Spieß gegrillt. Die Fahrtkosten für den Bus übernimmt das Rott. Im zweiten Halbjahr folgen noch das alljährliche Sommerfest auf dem Festplatz der „Hüttjer“ (29. August), die groß angelegte herbstliche Pflegeaktion dieses Geländes (9. Oktober), das Treffen der Straßenführer (15. November) und des Rotts (22. November). Den Abschluss bildet die vorweihnachtliche Feier auf dem eigenen Festplatz am 5. Dezember. Neue Vorschläge werden zur Gestaltung des Festwagens für den Rottnachwuchs erwartet. Das soll nach Möglichkeit noch vor der ersten Versammlung im März geschehen.

sig